

## Eine dramatische Partie bei strahlendem Wetter

Gut gelaunt traf sich die Equipe bei strahlendem Wetter und warmen Temperaturen von über 20 Grad zur zweiten Begegnung der Saison.

Die Ämtli waren im Vorfeld gut verteilt worden, wobei vor allem die Mitbringsel von Samuel bemerkenswert waren, welcher für das Buffet einen halben Sport-Ernährungsladen mitgebracht zu haben schien. Einer sportlichen Hochleistung beider Teams stand somit nichts mehr im Weg.

Die Einsiedler Mannschaft kam nicht ganz in der geplanten Originalbesetzung, da This aufgrund privater Verpflichtungen kurzfristig absagen musste. Somit trat die Mannschaft mit Ralph, Till, Rainer, Christoph, Samuel und Oliver an – gesetzt in dieser Reihenfolge. Für Till ist es die zweite Tennissaison überhaupt und die erste in Einsiedeln. Er war motiviert und voreifrig, sich erstmals für Einsiedeln in den Ring zu werfen.

Auf den ersten drei Feldern kämpften sich Ralph, Till und Rainer durch – allesamt R7 klassiert. Ralph hielt seinen 15-jährigen R6er mit seiner Routine und Sicherheit in Schach. Der Jungspund spielte teils dominant und gross auf, machte aber übers Ganze zu viele Fehler, was ein alter Hase wie Ralph eiskalt auszunutzen weiss. Till trat gegen einen ehemaligen 1. Ligisten an, der vor zwei Jahren noch R6 klassiert war. Im 1. Satz musste er sich mit einem Break geschlagen geben, kämpfte sich im 2. aber zurück und holte diesen mit 6:2. Beim Seitenwechsel meinte der Gegner dann, es hätte ihn in den Rücken gezwickt und er möchte die Partie lieber abbrechen. Er wolle nachher noch Doppel spielen. Nicht die Art, wie man gewinnen möchte – es war trotzdem eine spannende und lehrreiche Begegnung. Es war eindrücklich zu sehen, dass das Grundspiel dieses Gegners anders ist als dasjenige der gängigen 3. Ligisten. So hatte er extrem viel Drall in den Schlägen und konnte Punktgewinne mit viel Power erzwingen. Es unterliefen ihm unter dem Strich aber auch zu viele Fehler. Zum Zuschauen nicht die attraktivste Partie, weil die Ballwechsel tendenziell sehr kurz waren – auch mental war es für Till nicht so einfach, in so einem ungewohnten Spiel positiv zu bleiben. Bei Rainer hingegen gab es sehr viele lange Ballwechsel, was bei diesen warmen Temperaturen eine Herausforderung war. Rainer kämpfte aber wacker und tapfer. Obschon sein Gegner alles gab – konnte er Rainer das Wasser nicht reichen. Nach einem deutlichen 1.

Satz, musste Rainer aber im zweiten ins Tiebreak, weshalb er nicht ganz zufrieden war mit seiner Leistung. Insgesamt war es jedoch eine attraktive Partie für die Zuschauer.

Nach der 3 zu 0 Vorlage sah alles nach einer Märchenstory für Einsiedeln aus. Dann wendete sich das Blatt jedoch dramatisch für die Hiesigen. Christoph war nicht in bester Verfassung und ist noch ein bisschen auf Formsuche für die aktuelle Saison – er musste sich nach einem recht ausgeglichenen Kampf schliesslich mit 3:6 und 4:6 geschlagen geben, gegen seinen ebenfalls R8 klassierten Gegner. Samuel hingegen spielte gross auf und hatte in den Ballwechseln meistens die Oberhand. Seine grossen Fortschritte – vor allem im Grundlinienspiel, waren wohl für alle ersichtlich – besonders, als er einmal seinen Rhythmus gefunden hatte. Leider setzte ihm sein Aufschlag schlussendlich aber einen Strich durch die Rechnung und er musste sich in einem hart umkämpften Match im dritten Satz geschlagen geben. Auch Oliver unterlag leider im 3. Satz zu 4 - nach einem langen Abnützungskampf auf Augenhöhe. Es stand also nach den Einzeln 3 zu 3 und es konnte in die entscheidenden Doppelbegegnungen gehen.

Hier konnten Rainer und Christoph als einzige punkten und somit den 4 Punkt für Einsiedeln holen. Während Till und Ralph nach einem Auf und Ab im Champions-Tiebreak gegen das Familienduo Sprecher scheiterten, unterlagen Samuel und Oliver ihrem soliden Gegnergesspann in 2 Sätzen.

Das Fazit einer knappen Niederlage hat einen leicht bitteren Beigeschmack, wobei zu konstatieren ist, dass alle ihr Bestes gaben und eine gute Stimmung herrschte. Nach den ersten zwei Begegnungen steht die Herrenmannschaft also mit 9 Punkten da und spielt nächsten Sonntag, am 22.5. gegen die wohl stärksten Gegner der Gruppe in Rapperswil. Mal schauen, wie sie sich dort behaupten können. Wenn das Resultat ähnlich wie in den ersten zwei Begegnungen ausfällt, wäre dies wohl für einmal sehr erfreulich – time will tell. An der motivierten Männercrew soll es auf jeden Fall nicht scheitern.

Von Till De Ridder